

# Stadt Roßlau

Markt 5, 06862 Roßlau  
Tel.: 034901/630, Fax: 034901/63400

---



## Niederschrift

**über die öffentliche/nicht öffentliche Sitzung des Ausschusses für Soziales,  
Bildung und Kultur, Sport und Erholung am 21.11.2005**

**Sitzungsbeginn:** 17:00 Uhr  
**Sitzungsende:** 20:15 Uhr  
**Sitzungsort:** Jugend und Freizeitzentrum der AWO "Blitzableiter"  
Am Alten Friedhof 8 in 06862 Roßlau

### Anwesend:

#### **Vorsitzende:**

Frau Christiane Mitsching

#### **Ausschussmitglieder:**

Herr Rainer Augustin  
Frau Sylvia Gernoth  
Herr Günter Koroll  
Herr Andre Kulas

#### **Grundmandatsträger:**

Herr Andreas Schwierz  
Frau Siglinde Sumpf  
Herr Peter Vester

Entschuldigt  
Entschuldigt  
in Vertretung für Herrn Schwierz

#### **Sachkundige Einwohner:**

Herr Falk Bolze  
Frau Hannelore Griebisch  
Herr Gerald Schmidt  
Herr Günter Werner

#### **Verwaltung:**

Herr Steffen Kuras  
Frau Sylvia Lehnert

**es fehlten:**

**Tagesordnung:**

1. Begrüßung
2. Einhaltung der Ladungsfrist
3. Feststellung der Beschlussfähigkeit
4. Genehmigung der Tagesordnung
5. Genehmigung der Niederschrift (öffentlicher Teil)
6. Vorstellung des Konzeptes der Jugendarbeit im Blitzableiter
7. Mitteilungen und Anfragen an die Verwaltung
8. Haushaltsplan und Haushaltssatzung 2006  
Vorlage: BV/0463/05-I/20
9. Sonstiges

## **Niederschrift**

### **1. Begrüßung**

Frau Mitsching eröffnet die Sitzung und begrüßt alle Anwesenden. Insbesondere dankt sie den Vertretern der AWO-Wittenberg, Frauen Pettkus und Mittelstraß, dass die Beratung im Jugendfreizeitzentrum „Blitzableiter“ stattfinden kann.

### **2. Einhaltung der Ladungsfrist**

Die Ladung zur Sitzung erfolgte frist- und formgerecht.

### **3. Feststellung der Beschlussfähigkeit**

Der Sozialausschuss ist mit 5 anwesenden Mitgliedern beschlussfähig.

### **4. Genehmigung der Tagesordnung**

Die Tagesordnung wird in der vorliegenden Form bestätigt.

5 : 0 : 0

### **5. Genehmigung der Niederschrift (öffentlicher Teil)**

Dem öffentlichen Teil der Niederschrift der letzten Sitzung (10.10.2005) wird zugestimmt.

5:0:0

### **6. Vorstellung des Konzeptes der Jugendarbeit im Blitzableiter**

#### **1. Vorstellung des Konzeptes der Jugendarbeit im „Blitzableiter“**

Der „Blitzableiter“ wird von dem AWO-Kreisverband Anhalt-Wittenberg als Jugendclub betrieben. Neben den jungen Leuten treffen sich hier auch Senioren. Zum dritten ist im Haus die Sozialpädagogische Familienhilfe untergebracht.

Der Klub ist an sechs Tagen in der Woche für Jugendliche im Alter von 10 bis 27 Jahren geöffnet. Die Öffnungszeiten sind Montag bis Donnerstag von 14:00 bis 20:00 Uhr, Freitag von 14:00 bis 21:00 Uhr und Samstags von 15:00 bis 21:00 Uhr. Zur Betreuung des Hauses sind für den Träger eine hauptamtliche Mitarbeiterin mit 32 Wochenstunden ein hauptamtlicher Mitarbeiter mit acht Wochenstunden, drei Mitarbeiter über ABM mit je 30 Wochenstunden und eine Beschäftigte im Freiwilligen Sozialen Jahr (40 Wochenstunden) tätig. Aus Sicht der AWO ist die Betreuung des Hauses mit dieser Personaldecke schwierig. Die Arbeitszeit der hauptamtlich Beschäftigten entspricht den Öffnungszeiten, so bleibt keine Zeit für Vor- oder Nachbereitungen. Probleme gibt es insbesondere dann, wenn ABM nicht verlässlich möglich ist.

Die Gesamtkosten für die Jugendarbeit im Haus betragen 70.350,- €. Der Landkreis Anhalt-Zerbst trägt davon 42.150,- €, welche überwiegend aus Landesmitteln finanziert werden. Die Stadt hat im Haushaltsplan 2006 27.000,- € eingestellt. Die AWO bringt Eigenmittel in Höhe von 1.700,- € auf. Anzumerken ist, dass somit lediglich die Finanzierung der Bewirtschaftungskosten gegeben sind. Projekte oder Ausstattungsgegenstände sowie Spiele oder dergleichen sind nirgendwo enthalten. Für eine qualifizierte Arbeit sei dies aber unbedingt erforderlich, da auch Sponsorgelder nur sehr spärlich fließen.

Die Auslastung des Hauses mit täglich 50 bis 80 Jugendlichen ist sehr gut. Viele Jugendliche haben soziale Defizite und dadurch einen hohen Bedarf an persönlichen Gesprächen, was nur teilweise befriedigt werden kann. Die jungen Leute erwarten im Haus so genannte „Niederschwellige Angebote“ mit Tischtennis, Dart, Billard, Lümmelecken, Cafe. Großen Zuspruch erfahren die Bewegungs- oder Sportangebote. So nutzt der Träger einmal in der Woche eine Einheit in einer städtischen Sporthalle.

Eine finanzielle Unterstützung würde eine Gestaltung- und Angebotserweiterung im Außengelände ermöglichen. Allerdings müsste dazu vom Träger ein schlüssiges Konzept erarbeitet werden. Das derzeitige Konzept für das Haus beschreibt lediglich den Ist-Zustand, formuliert aber keine Ziele.

Größere Probleme, bspw. durch Alkohol oder Drogenmissbrauch gab es über einen längeren Zeitraum nicht. Beschwerden über Lärmbelästigung sind bei der Stadt nicht bekannt.

Zur Bereicherung der kulturellen Szene trägt der Bandproberaum bei. Wünschenswert wäre, wenn dieses musikalische Now how sich stärker im Clubleben oder dem städtischen Leben widerspiegeln würde. Aus Sicht des Kulturamtes wird das Jugendrockfestival auf der Burg sehr vermisst. Ansonsten ist die Einrichtung mit ihren Angeboten bei allen größeren Veranstaltungen in der Stadt präsent.

Frau Mitsching bedankt sich für die Ausführungen und unterstreicht, dass der „Blitzableiter“ für die Jugendarbeit in der Stadt eine tragende Säule ist, die bei allen Sparzwängen unangetastet bleibt.

Anschließend findet ein Rundgang durch das Haus statt.

Herr Werner bietet die Vermittlung von Veranstaltungen zum Thema Kriminalitätsprävention an.

## **7. Mitteilungen und Anfragen an die Verwaltung**

Die Mitglieder des Ausschusses beglückwünschen Frau Gernoth und Herrn Bolze zur Wahl in den Kreisvorstand der SPD.

7.1 Herr Werner informiert, dass Frau Lindner (Polizei) an verschiedenen Schulen ein Anti-Gewalt-Programm durchführt. Bei Bedarf könnten nähere Informationen gegeben werden.

7.2 Herr Werner sagt eine Unterstützung bei der Seniorenweihnachtsfeier zu

7.3 Herr Werner hat die Probleme auf dem Bolzplatz Waldstraße bei der Polizei angesprochen und hofft, diese für das Thema sensibilisiert zu haben.

7.4 Frau Mitsching und Frau Gernoth kündigen an, im Frühjahr einen Aufräumtag durchführen zu wollen. Diesen wollen Sie jedoch zunächst in der Dezemberberatung der AG „Kinderfreundliche Stadt“ vorstellen.

7.5 Herr Schmidt unterbreitet den Vorschlag, dass sich der Ausschuss intensiver mit der Burg beschäftigen sollte. Konkret schlägt er vor, dass man möglicherweise Bemühungen unternehmen sollte, die Abteilung für Vorgeschichte des Naturkunde Museums Dessau in Räumlichkeiten der Burg anzusiedeln. Nach dem derzeitigen Nutzungskonzept müssten ausreichend Räume vorhanden sein. Weitere Effekte wären, dass die Betreuung einer Ausstellung gesichert sei und mglw. ständig auch Ausgrabungen vor Ort gezeigt werden könnten. Die Mitglieder nehmen diese Informationen zur Kenntnis.

## **8. Haushaltsplan und Haushaltssatzung 2006** **Vorlage: BV/0463/05-I/20**

Anfragen Diskussionen gibt es zu den Teilhaushalten Kultur, Soziales, Schulen- und Kindereinrichtungen nicht.

### **Abstimmungsergebnis:**

Stimmberechtigte	Enthaltung nach § 31 GO	Zustimmung	Ablehnung	Enthaltung
5		3	0	2

Den vorliegenden Teilhaushalten wird zugestimmt.

## **9. Sonstiges**

Herr Kuras informiert, dass die Stadt Roßlau am 19./20. November 2005 auf der Reimesse in Dessau vertreten war. Thema des Standes, der vom Förderverein Burg betrieben wurde, war der Adventsmarkt.

9.1 Bezüglich des Adventsmarktes bittet Herr Kuras um eine Entscheidung, wie mit einer Bewerberin umzugehen ist. Sie gibt an, dass die Standgebühren für ihren Töpferstand zu hoch seien, da Sie Existenzgründerin ist und bittet um Erlass der halben Standgebühr. Nach einem ausführlichen Austausch wird vorgeschlagen, dass die Bewerberin die volle Standgebühr entrichten muss. Dies wird mit 2 : 3 : 0 abgelehnt. Die Bewerberin erhält somit einmalig die Gelegenheit mit Zahlung der halben Standgebühr am Markt teilzunehmen.

9.2 Herr Kuras informiert, dass es zum Thema Veräußerung des Lebensbaumes noch mal Diskussionen innerhalb der Verwaltung gab.

Vom Bauamt wird eher eine Aufstellung im „gesicherten öffentlichen Verkehrsraum“ favorisiert. Möglich wäre auch eine Aufstellung im Bereich einer Altenwohnanlage. Sollte es doch einen Vorschlag zur Aufstellung geben, sollte der Lebensbaum (Blume) nicht veräußert werden.

9.3 Herr Kuras teilt mit, dass sich der Verband für Behinderte und Ruheständler (BRH) auflösen wird.

9.4 Ferner wird informiert, dass der Seniorennachmittag des Seniorenbeirates sehr erfolgreich war.

9.5 Frau Lehnert informiert über die Konstituierung des „Lokalen Bündnisses für Familie in Dessau-Roßlau“ am 6. Juli 2005. Die inhaltliche Arbeit des Bündnisses erstreckt sich auf die 4 Themenschwerpunkt:

- a) Freizeit und Wohnumfeld
- b) Vernetzte Öffentlichkeitsarbeit
- c) Flexiblere Kinderbetreuungen
- d) Unternehmen und Familie

In der Arbeitsgruppe flexible Kinderbetreuung arbeiten Frau Jacobi, Frau Buberl und Frau Lehnert (Mitglieder der Projektgruppe Kinderfreundliche Stadt) mit.

#### 9.6 Termine

Adventsmarkt auf der Burg	09. bis 11. Dezember 2005
Weihnachtsmarkt in Meinsdorf	25. November 2005
Winterbilder im Rathaus	30. November 2005
Seniorenweihnachtsfeier	09. Dezember 2005
Regionaltagung zur Erklärung des Naturparks Fläming	17. Dezember 2005
EM Qualifikation der Damen im TT	10. Januar 2006

Roßlau, 19.02.08

---

Christiane Mitsching  
Vorsitz Ausschuss für Soziales, Bildung und  
Kultur, Sport und Erholung

---

2. Unterschrift